

Motorsport-Talent aus Oelde



Vor seiner zweiten Saison im Motorsport steht Linus Hahne (18). Der Oelder startet für das „H&R-Juniorteam“ im ADAC-Tourenwagen-Juniorcup, der am kommenden Wochenende in Oschersleben beginnt. Der Abiturient will an der Spitze mitfahren. Foto: privat

Linus Hahne nimmt Podium ins Visier

Von HENNING HOHEISEL

Oelde (gl). Linus Hahne steckt gerade mitten im Abi-Stress. Mehr noch als die absolvierten Prüfungen oder die nahenden Feierlichkeiten mit seinen Mitschülern beschäftigt den 18-Jährigen aber das kommende Wochenende. Da steht für das Motorsport-Talent der Auftakt zu seiner zweiten Saison im ADAC-Tourenwagen-Juniorcup an.

Der junge Oelder wird dann in Oschersleben für das „H&R-Juniorteam“ hinter dem Lenkrad eines VW Up! GTI Cup sitzen und versuchen, an die Erfolge seiner Premierensaison anzuknüpfen – oder diese am liebsten noch zu übertreffen. Das erste Jahr über-

haupt im Motorsport schloss Linus Hahne auf Platz fünf in einem Feld von 15 Fahrern ab.

Nicht so schlecht für einen Neuling. „Ich hatte ja vorher gar keine Erfahrung, konnte aber sofort gut mithalten. Das hat mich zusätzlich motiviert“, so Hahne. In der bevorstehenden Serie, in der von April bis Oktober sechs Rennen gefahren werden, nimmt er nun das Podium ins Visier. „Ich will unter die ersten Drei fahren“, bestätigt er mit Blick auf das Gesamtklassement. Was den einen oder anderen Einzelsieg einschließt. „Ich will mir meine Ziele jetzt höherstecken“, sagt Hahne, der selbstbewusst, aber auch zurückhaltend wirkt.

Seine Begeisterung für Motorsport wurde auf zwei Wegen

geweckt. Einerseits gab es in seiner Familie schon immer Interesse an der Formel 1, diese Faszination wurde Linus Hahne also bereits in die Wiege gelegt.

Deutlich später, schon als Jugendlicher, startete er mit „Sim-Racing“ auf der Playstation. Bedeutet, dass er Rennen am heimischen Bildschirm fuhr – inklusive Autositz und Lenkrad. Kein Vergleich zur Realität, klar, aber ausreichend, um die Motivation nochmals zu steigern. Als Hahne schließlich zur Konfirmation Tickets für ein DTM-Rennen bekam, war es endgültig um ihn geschehen.

Hahne fuhr zunächst ein paar Testrunden im Kartslalom beim AC Oelde, stieg aber schnell auf größere und schnellere Wagen

um. Später stellte er sich bei mehreren Tourenwagen-Teams vor und entschied sich schließlich für „H&R“. „Dort hatte ich das Gefühl, am meisten lernen zu können“, berichtet Hahne.

Vor allem von der Erfahrung von Teamchef Kai Jordan, früher selbst erfolgreicher Fahrer, möchte der Oelder profitieren. Um zunächst in der neuen Saison an der Spitze mitzufahren. Und perspektivisch vielleicht nochmal ein, zwei Stufen zu klettern. In die GT 3- oder GT 4-Serie zum Beispiel. Oder die DTM. „Formel 1-Weltmeister werde ich nicht mehr“, sagt Hahne. Aber professioneller Motorsport als Beruf – ja, das würde ihm gefallen.

Weitere Infos unter:
www.hahne-racing.de